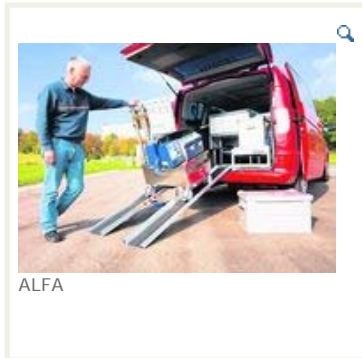


Herz-OPs „außer Haus“

Das Klinikum Augsburg hat ein deutschlandweit einmaliges Projekt für Herz-OPs „außer Haus“. Laut Herzchirurgie-Chefarzt Prof. Michael Beyer können so auch in Kliniken, die über keine Herzchirurgen und Kardiotechniker verfügen, Operationen am offenen Herzen mithilfe der Herz-Lungen-Maschine durchgeführt werden können. Zielgruppe sind nicht oder schlecht transportfähige Risikopatienten mit operationsbedürftigen Herzerkrankungen. Das mobile herzchirurgische Operationsteam des Klinikums begibt sich in die Zielklinik, so dass der Transport per Hubschrauber oder Rettungswagen in diesen Fällen vermieden werden kann. Der Patient kann bereits vor Ort zeitsparend vom dortigen Narkoseteam auf die Operation vorbereitet werden.



Die Fördergemeinschaft Herzzentrum Augsburg-Schwaben unterstützt das Klinikum Augsburg nun mit 17 500 Euro für das Einsatzfahrzeug des „Cardiac Survival Network“. Für 4500 Euro kann zudem ein moderner Linearschallkopf für ein vorhandenes Ultraschallgerät in der I. Medizinischen Klinik angeschafft werden. Laut Chefarzt Prof. Wolfgang von Scheidt wird dadurch die Diagnostik verbessert. Insbesondere Gefäßpunktionen können noch zielsicherer erfolgen.

Der Vorsitzende der Fördergemeinschaft, Max Strehle, freut sich über die Nachricht: „Durch die Beschaffung moderner Medizintechnik können wir den hohen Standard des Herzzentrums Augsburg-Schwaben sichern.“ Im Herzzentrum sind die Kliniken für Kardiologie, Herzchirurgie, Kinderkardiologie und Anästhesiologie am Klinikum Augsburg zusammengeschlossen. (AZ)

Veranstaltung Am 26. Oktober findet eine öffentliche Patienteninformationsveranstaltung der Fördergemeinschaft zum Thema „Bluthochdruck - Die leise Gefahr“ im großen Hörsaal des Klinikums statt.

17.08.2009 22:30 Uhr

Letzte Änderung: 17.08.09 - 22.30 Uhr